

## Sechs Flöserinnen stellen sich in Andorra starker Konkurrenz

Sechs Flöser Synchronschwimmerinnen zeigten in Andorra gute Leistungen. Vivienne Koch und Cristina Arioli starteten für die Schweizer Jugendnationalmannschaft, Marluce Schierscher, Nadine Oehri und Milena und Lara Mechnig vertraten Liechtenstein.

Von Michelle Weder

*Synchronschwimmen.* – Am Comen Cup messen sich die weltweit besten Synchronschwimmerinnen im Alter von 13 bis 15 Jahren. Das Niveau ist sehr hoch, trainieren doch viele Athletinnen bereits in diesem Alter sechs bis acht Stunden täglich.

### Mit Trainingsrückstand solide

Die Flöserinnen zeigten solide Leistungen. Sie gewannen zwar keine Medaillen, konnten sich aber dennoch vorne platzieren.

In der Pflicht gelangen vor allem den beiden Schaaner Sportschülerinnen Vivienne Koch und Lara Mechnig die verlangten Figuren sehr gut. Koch klassierte sich als drittbeste Schweizerin mit 70,6697 Punkten auf Rang 51. Mechnig belegte als beste Liechtensteinerin mit 70,5506 Punkten Rang 53. Beide freuen sich darauf, nächstes Jahr noch einmal am Comen Cup starten zu können.

Vivienne Koch konnte krankheitsbedingt während der ganzen Woche vor dem Wettkampf nicht trainieren. Auch deshalb ist sie besonders stolz auf das Resultat: «Da ich eine Woche krank war und nicht in der Formation trainieren konnte, wollte man mich für die Kürren nicht einsetzen. So hatte ich nur noch die Pflicht, um zu zeigen, was ich kann.» Mit ihrer Leistung zeigt sie sich sehr zufrieden. Nächstes Jahr möchte sie unbedingt auch in den Kürren eingesetzt werden. «Bei den Kürren zuschauen zu müs-

sen war echt hart», stellt die Flöserin fest.

### Jugendnationalmannschaft begeistert

Cristina Arioli startete mit der Jugendnationalmannschaft in der Free Routine Combination und erreichte den sensationellen vierten Rang. Das Team erhielt viel Lob, unter anderem auch von anderen Nationaltrainerinnen. Die Kür verlief bis auf einige Hebefiguren sehr gut. Arioli erklärt: «Wir haben uns gut vorbereitet und als Team grosse Fortschritte gemacht. Das Team wurde während des Lagers richtig zusammengeschweisst. Man kennt sich ja nicht so gut wie im Club. Ein oder zwei Tage mehr zusammen trainieren zu können hätte uns noch viel gebracht. Unsere Trainerinnen haben uns aber den Umständen entsprechend gut vorbereitet und sehr motiviert. Als wir hörten, dass wir den vierten Platz geschafft haben, haben alle vor Freude geweint.»

### Die Russinnen dominierten

Alle Wettkämpfe wurden erwartungsgemäss von den Russinnen dominiert. Sie siegten souverän, die weiteren Podestplätze wurden unter Spanien, Italien, Japan und Griechenland verteilt. Alles in allem haben die Flöserinnen in Andorra viel gelernt. Zum Beispiel, sich zu konzentrieren, wenn die Nervosität gross und der Druck der starken Konkurrenz noch grösser ist.

Für die kommende Saison sind die sechs nun topmotiviert. Während Arioli, Schierscher und Milena Mechnig nächstes Jahr bei den Juniorinnen eine noch stärkere Konkurrenz erwartet, können Koch, Oehri und Lara Mechnig nochmals am Comen Cup durchstarten. Alle sind sich einig, dass sie die Trainings nochmals intensivieren wollen. Sie wissen auch genau, woran sie arbeiten müssen: Körperspannung, Schnelligkeit, Kraft, Flexibilität und Ausdauer. Langweilig wird es ihnen also sicher nicht werden.



**Wertvolle Erfahrungen und Spitzenplatz:** Vivienne Koch (links) konnte wegen einer Erkrankung nur in der Kür starten, Cristina Arioli freute sich mit der Juniorennationalmannschaft über den sensationellen 4. Rang.